

Die 50. Bundestagung der Grünen Damen und Herren fand am 15. und 16. Oktober 2019 in Bonn statt unter dem Motto:

**„Was hält unsere Gesellschaft zusammen?
 Ehrenamt – Übernahme von Verantwortung – Dienst für andere“**

Schöne Worte – mag manch einer denken -, aber was haben wir Teilnehmer aus dem Landesverband Berlin/Brandenburg aus Bonn wirklich mitgebracht?

- ein **Glücksgefühl** über die Anerkennung für das von uns gemeinsam Geleistete: mehr als 8.000 Grüne Damen und Herren sind bundesweit ehrenamtlich tätig. Sie sind damit rund 1.800.000 Stunden im Jahr für Patienten in den Kliniken, für Bewohner der Altenheime und auch für Gäste in den Hospizen da.
 Dr. Manfred Lütz, Facharzt im Alexianer-Krankenhaus Köln und Autor, wertet unser Tun in seinem Festvortrag „Glück und Dienst“ so:
 Sie sind in dieser Zeit für Menschen da, die Zuwendung brauchen. Sie hören zu und helfen Ängste zu dämpfen. Sie lesen vor, sie gehen mit den Besuchten spazieren ... sie schenken Zeit und nehmen den Besuchten das Gefühl der Einsamkeit. Damit verschenken sie viele Glücks-Momente! Etwas, das man für kein Geld der Welt kaufen kann. Auch wir Grünen Damen und Herren wissen „Glück ist das einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt“, denn es kommt mit einem „Danke“ oder einem Lächeln zu uns zurück.
- das **Wissen**, dass der demografische Wandel unsere Gesellschaft vor große Aufgaben stellt, die wir nur gemeinsam lösen können und werden. Franz Müntefering, uns allen aus seiner aktiven Zeit in der Politik bekannt, machte u. a. unser großes Potential deutlich:
 Einerseits sind in unserer Gesellschaft viele Ruheständler noch fit und die meisten wollen auch noch gebraucht werden. Andererseits driften die Familien aufgrund der Arbeitswelt immer mehr auseinander. Wir müssen neue Wege gehen. Einer davon ist, dass die „jungen“ Alten den „bedürftigen“ Alten helfen, die Einsamkeit aus dem Lebensabend zu vertreiben. Damit ist aber auch verbunden ein Lernprozess zur Annahme von Hilfe. Franz Müntefering wird uns als Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. Gehör verschaffen.
- die **Zuversicht**, dass auch die von uns gewählte Regierung dafür wirken wird, dass die Senioren - die mit ihrer Lebensarbeitsleistung zum Wachsen unserer Gesellschaft beigetragen haben - ihren Lebensabend sorgenfrei und mitten unter uns verbringen können.
 Juliane Seifert, Staatssekretärin im Ministerium für Familie, Frauen und Jugend, dankte in ihrer Festrede für unser Engagement auch mit dem Ausblick auf in Vorbereitung befindliche Gesetespakete. Bereits am 24.10.2019 wurde in den Nachrichten über die Anhebung der Mindestlöhne für Pflegepersonal informiert.



Wir – Grüne Damen aus Brandenburg, Hennigsdorf, Nauen, Oranienburg und Treuenbrietzen waren dabei und **wir laden Euch „junge“ Alte** ein, unsere Reihen zu verstärken **im Kampf gegen die Einsamkeit im Alter**. Wir freuen uns aber auch auf die „alten“ Jungen, die mit ihrer Lebenserfahrung neue Ideen und neuen Schwung in unsere Gemeinschaft bringen können.

Wir danken all denen, die unsere Arbeit unterstützen als Mitglied oder als Fördermitglied der eKH. Die Grünen Damen und Herren brauchen euch, damit wir unser Ehrenamt professionell ausüben können - auch unser Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Eine Organisation bundesweit zu führen, kostet Geld! Wir bilden uns weiter und Ausbildung gibt es leider nicht gratis.

Wir sind als Grüne Damen und Herren in über 600 Einrichtungen bundesweit tätig. Davon unterstützen uns 150 Häuser finanziell - welch ein Potential ist da noch offen!

Aber auch wir selbst haben noch Reserven: von den rund 8.000 Grünen Damen und Herren leisten rund 1.300 einen Beitrag als Mitglied in Höhe von 2 € im Monat. Dieser Sachverhalt erklärt sich aus der **Entwicklungsgeschichte unserer Organisation** (ganz kurz):

- 1969 wurde auf Initiative von Brigitte Schröder die 1. Gruppe im evangelischen Krankenhaus Düsseldorf gebildet.
- 1977 schlossen sich mehr als 20 Gruppen aus 5 Bundesländern zusammen zur Arbeitsgemeinschaft EKH (nicht eingetragener Verein)
- 1979 arbeiten 61 Gruppen in 7 Bundesländern
- 1989 anlässlich der Jubiläumsfeier in Bonn sind etwa 8.500 Grüne Damen und Herren in mehr als 500 Häusern tätig
- 1992 wird die Arbeitsgemeinschaft in den Förderkreis EKH e.V. überführt und finanziert sich im wesentlichen noch immer über Spenden
- 2009 40 Jahre EKH wird in Berlin gefeiert
10.530 Grüne Damen und 719 Grüne Herren wirken in 452 Krankenhäusern und 256 Altenhilfeeinrichtungen
- 2016 mit Beschluss der neuen Satzung auf der Bundestagung in Stuttgart werden alle Grünen Damen und Herren ordentliche Mitglieder der eKH und erhalten Stimmrecht.
Diese Veränderungen wollen nicht alle mittragen. Einige verlassen uns; viele verstärken in alt hergebrachter Weise unsere Reihen und haben die Frage – Warum soll ich für ein solches Ehrenamt zahlen?

Deshalb gilt unser besonderer **Dank den Oberhavelkliniken** unter Leitung von Dr. med. Detlef Troppens, der die Grünen Damen und Herren gemeinsam mit Helga Bathe ins Leben gerufen hat, die auch Landesbeauftragte der eKH Berlin/Brandenburg ist. Er sagt von uns: Diese Gruppe bringt menschliche Wärme in den Klinikalltag. Wir - rund 45 Grüne Damen und Herren in den 4 Häusern der OHV-Kliniken – werden über die Fördermitgliedschaft hinaus durch unsere Klinik unterstützt und erfahren viel Anerkennung.

Wer mehr wissen will, kann sich informieren ekh-deutschland.de

oder auf der WEB-Seite: oberhavel-kliniken / Standort Oranienburg o. Hennigsdorf / Service

oder ... **Kommt zu uns!**

Wir brauchen immer Verstärkung und wir helfen gerne beim Aufbau neuer Gruppen.

Heidrun Wimmer, Grüne Dame im Hospiz „Lebensklänge“ Oranienburg